

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung.

Die sächsische Wahlreform.

Es ist wirklich merkwürdig, wie wenig die Bevollmächtigten zum Bundesrathe für die Einsetzung mitunter über die Verträge in ihrer Delegation orientirt sind. So erklärte beinahe noch am 29. Januar im Reichstage der sächsische Abgeordnete Graf von Soden...

dem neuen Gesetz noch besser stehen. Die Bestimmungen über die Zusammenfassung der Abtheilungen und den Aufstuf der 2000 Mark übersteigenden Steuerbeträge...

Im der Presse wird augenblicklich der General der Kavallerie z. D. Graf Hermann Wartenstein-Garow als präsumptiver Nachfolger des Reichstagespräsidenten...

Über die Persönlichkeiten des delegierten Generalen können wir mittheilen, daß er am 17. October 1836 zu Berlin als Sohn des 1886 verstorbenen Generalleutnants Grafen Gustav Wartenstein...

Der Finanzminister Miquel weiß den Segen, den die Erziehung von Deutschland schon gestiftet haben soll, nicht glänzend genug zu schätzen. Im Generalrat zu seinen Angaben liegt die nachgelagerte Mitleidung der M. und M. vor.

Eine dauernde Organisation des Stadttages im Anschluss an die am nächsten Sonntag stattfindende Versammlung der Vertreter städtischer Behörden sollte einer Meldung der 'Frei. Ztg.' zufolge von den Berliner Kommunalbehörden geplant sein.

Marcel Prévost.

Seit ungefähr zwei Jahren findet man in den Händen deutscher Frauen, und in noch reineren Händen französischer Frauen, den Namen von Marcel Prévost. Die Originale oder die Uebersetzungen...

Manz so schüchtern steht es natürlich nicht um Marcel Prévost. Ist ohne Zweifel ein sehr begabter Dichter, und weniger in seinem Talent als in seiner Weisheit besteht der Unterschied zwischen ihm und anderen Dichtern.

„Gouine Laura“ würde auch die fälschliche Beschreibung nicht verdienen, wenn die Erzählung sich nicht über ihren Weg gelohnt hätte. Wenn sie nicht reichlich mit ganz anderen Schilderungen der französischen fabelhaften Literatur zusammengepackt wäre...

der diesmal gewählten Form auch in Zukunft zusammenzutreten zu lassen, wenn ein Bedürfnis hierfür sich einstellt, von den Vertretern Berlins gern acceptirt werden.

Während die Kreuzzeitung heute behauptet, es sei unrichtig, daß Graf Simburg-Sturm die Schließung der sächsischen Abtheilungen aus dem Vorstand der konservativen Partei inspitire, legt das Breslauer Blatt die Kampagne gegen den Grafen...

Ueber Stöckers Verhalten gegenüber den Jung-Christlich-Sozialen von der Schattierung des Pastors Krausmann und seiner 'Hilfe' sagt das angezogene Blatt: „Herr Stöcker ist es dem ehemaligen Hofprediger geradezu unmöglich, mit der Rammannschen Richtung zu pactiren oder auch nur als Führer der 'Mitten' die konservative Partei zu bezeichnen.“

Das Wort „Gouine Laura“ würde auch die fälschliche Beschreibung nicht verdienen, wenn die Erzählung sich nicht über ihren Weg gelohnt hätte. Wenn sie nicht reichlich mit ganz anderen Schilderungen der französischen fabelhaften Literatur zusammengepackt wäre...

Die Anerkennung der kubanischen Insurgenten.

Mit der Anerkennung der kubanischen Insurgenten als kriegsführende Macht seitens der Vereinigten Staaten von Nordamerika scheint es nun doch Ernst werden zu sollen. Es wird nämlich vom heutigen Tage aus Washington telegraphirt:

# Dr. Hans Delbrück „Ordinaris“.

Dr. Hans Delbrück ist eine ordentliche Professor der Geschichte an der Berliner Hochschule übertragen worden. Die Nachricht wird auch außerhalb des Kreises der Fachgelehrten Verwirrung hervorgerufen.

Die Spezialität Hans Delbrücks ist die Kriegsgeschichte. Seine Kompetenz als wissenschaftlicher Autor ist auch von militärischer Seite anerkannt, und die Aufmerksamkeit und Begeisterung der Darstellung hat seinem Hauptwerk, dem Leben Napoleon, einen weiten Leserkreis erworben. Er war der Erste, der an der Berliner Universität taktische Vorlesungen hielt.







# Wirtschafts-Beilage des Berliner Tageblattes.

Nummer 67.

Berlin, Donnerstag, 6. Februar 1896.

Beiblatt.

## Industrie und Handel.

**Zu den Kalkfunden in Radersdorf** erfahren wir von Weiteren, dass dieselben das Resultat von Bohrungen sind, die seit März 1894 in dem sogenannten Radersdorfer Grund, südlich des Fiskus ausgeführt wurden. Veranlasst wurden die Bohrungen durch das Vorhandensein einzelner Kalkklümpchen, von denen man schon seit geraumer Zeit Kenntniss hatte. Die am 1. März vorgenommenen Bohrungen kamen zwar mit nur ganz Kochsalz zu Tage. Vor etwa drei Wochen wurde dann in einer Tiefe von etwa 800 Meter Kalk entdeckt. Seitler ist die Bohrtiefe um 200 Meter vertieft worden, ohne dass die untere Grenze der Kalkreichen Zone erreicht worden wäre. Zur Besichtigung und Prüfung der Muthung traf auf Grund des Fundes ein höherer bergmännischer Herr, der die Bohrtiefe auf 1000 Meter an der Stelle des alten Bohrlochs weiter gerichtet werden soll. Dem Vernehmen nach wird die Bohrtiefe auf 1200 Meter weiter vertieft werden, von denen das eine an dem Kalksake, das andere an den Kiesbergen seinen Platz finden würde, Lage und Ausdehnung des Kalklagers näher festzustellen.

Die Auffindung eines abbaufähigen und abbaufähigeren Kalklagers bei Radersdorf würde für die chemische Industrie der Mark und der östlichen Provinzen und für den Export in das Ausland von hervorragender Bedeutung sein, da Radersdorf ausreichende und bequeme Wasser- und Eisenbahnverbindungen besitzt. Die Radersdorfer Kalksäge würden durch die Frachtersparungen den sächsischen und anhaltischen Werken für die oben erwähnten Bezirke durchaus konkurrenzfähig sein. Erweist sich die Qualität des Lagerlagers als Wasser- und Wasserbeziehungen des Radersdorfer Kalklagers einen Abbau desselben lohnend erscheinen lassen, so wird der Bergbau vorausichtlich ungestört in die Ausbeutung übergehen, wobei die Lagerstätten, die in mehreren Stellen reiche Salzlagere entdeckt; doch fehlen dieselben durchweg abbaufähiger Lagerungen von Kalisalz. So enthält das in der ersten Hälfte der siebziger Jahre in einer Mächtigkeit von ca. 250 Fuss durchbohrt Lager bei Sperenberg (Kreis Teltow) nur reines Natriumsalz. Trotz dieser Mächtigkeit und der Reinheit des dort vorhandenen Kalisalzes ist der Abbau indes nicht lohnend war, dass keine Kalisalze daran gefunden wurden.

**Bereitung der Flussläufe.** Die Aeoliten der Kaufmannschaft beschlossen, beim Minister der öffentlichen Arbeiten die Bildung einer Strombereinigungs-Kommission für die Flussgebiete der Havel und Sprée zu beantragen, nach dem Muster der für die Weichsel, Oder, Elbe, Weser und den Rhein bestehenden Kommissionen dieser Art, welche den Interessenten des Handels und der Schiffahrt Gelegenheit bieten, die Wasserläufe über die wünschenswerthen Verbesserungen der Schiffahrtstrassen zu unterrichten.

**Die neuen Usancen für den Handel in Leder, Häuten etc.** die von der Sachverständigenkommission der Branche beschlossen worden sind, sowie das Reglement in einer „Machtigkeit“ von ca. 250 Fuss durchbohrt Lager bei Sperenberg (Kreis Teltow) nur reines Natriumsalz. Trotz dieser Mächtigkeit und der Reinheit des dort vorhandenen Kalisalzes ist der Abbau indes nicht lohnend war, dass keine Kalisalze daran gefunden wurden.

**Die Eisenindustrie-Aktiengesellschaft** gehört, wird laut O. A. im laufenden Jahre durch Erweiterungsarbeiten und neue Anlagen vergrößert werden, so dass die Belegschaft um 300 Mann anwachsen wird.

**Aktienbes. Königshorn.** Der Schaffhausische Bankverein legte am 10. d. 1,300,000 M. Aktien der Aktienges. für Bergbau, Salinen- und Soolbadheide Königshorn zu 128 pCt. in Berlin und Köln auf. Das Grundkapital der Aktienges. im Jahre 1895 aus einer 4-proz. Obligationenleihe umgewandelt wurde, beträgt 7 Millionen Mark und entspricht ziemlich genau dem Kapital der früheren Gewerkschaft. Ausserdem hat die Sporkasse in Ume 600,000 M. zu 4 pCt. auf 1000 pCt. und besteht eine 4-proz. Obligationenleihe von 2 Millionen Mark, die in eine 4-proz. konvertiert wird. Den hauptsächlichsten Theil des Unternehmens, das zugleich die Eisenindustrie, Thermochemie, Zementwerke umfasst, bildet die Zeche Königshorn, die laut dem für die Aktien ausgegebenen Prospekt zwei vollständig eingerichtete Tiefbauanlagen mit zwei Schächten besitzt, wovon der eine die doppelte Förderleistung des anderen hat. Demnach drei Förderungsanlagen vorhanden sind mit einer Förderfähigkeit von ca. 50,000 Centnern pro Tag. Die Ziffer der Belegschaft der Zeche an Rheinisch-Westfälischen Bergbau- und Hüttenindustrie-Gesellschaft steht auf der Liste der seitens des Syndikats nachprüfenden Anträge. Die Gesamtzahl der Beamten und Arbeiter beträgt 50,000. Ein Antrag auf Erhöhung der Dividende der Gesellschaft steht auf der Liste der seitens des Syndikats nachprüfenden Anträge. Die Gesamtzahl der Beamten und Arbeiter beträgt 50,000. Ein Antrag auf Erhöhung der Dividende der Gesellschaft steht auf der Liste der seitens des Syndikats nachprüfenden Anträge.

**Duxer Kohlenverein.** Der Aufsichtsrath beschloss, für 1896 eine Dividende von 10 pCt. (gegen 12 pCt. für 1894) in Vorschlag zu bringen.

**Taxameter-Ges.** In das hiesige Firmenregister ist folgende Eintragung erfolgt: Die Firma Taxameter-Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist aufgelöst. Liquidator ist der Kaufmann Wilhelm Ehrlich zu Hamburg.

**Königsberger Pferdebahn.** Die Aktionäre dieses Unternehmens werden von der hiesigen Bankfirma G. Lilienthal ersucht, sich wegen anzustehender wichtiger Reformen mit der selben in Verbindung zu setzen.

**London, 5. Februar.** (W. T. B.) Die Handelsliste des Vereinigten Königreichs richtete an Lord Salisbury eine Denkschrift, in welcher dieser ersucht wird, die geeigneten Schritte zu thun, um eine Befreiung (von denjenigen Artikeln in den Handelsverträgen mit Belgien und dem deutschen Zollverein zu verlangen, welche verhindern, dass britische Waaren in russischen Kolonien eine bevorzugte Behandlung genießen. Die Denkschrift erinnert Lord Salisbury an seine im Jahre 1891 abgegebenen Versicherungen, dass die Regierung jede Gelegenheit ergreifen werde, um Grossbritannien in solchen Angelegenheiten zu unterstützen. (Die Nachricht ist in der Fachpresse von W. T. B. unverständlich. Auscheinend ist gemeint, dass diejenigen Artikel der Handelsverträge besichtigt werden sollen, nach denen der belgische und deutsche Import in die britischen Kolonien dem englischen Import gleichgestellt ist. Die Forderung ist ein Ausweis der schützollnerischen Bestrebungen, die sich in neuerer Zeit in England geltend machen. Bisher hat die Regierung dieselben zurückgewiesen, wenigstens Lord Salisbury wenigstens eine gewisse russische Zusage für den Schutzzoll zu besitzen scheid. D. Red.)

**Die Standard Oil Co.** hat seinen vier Quartalsdividende von 3 pCt. sowie eine Superdividende von 10 pCt., insgesamt also 13 pCt., erklärt.

**In Kragevatz (Serbien)** wurde über die Handelsfirma Milan Radenkovic, welche die bedeutendste am Kragevatzener Platze ist, der Konkurs verhängt. Die Passiven betragen laut N. Fr. Pr. mehr als eine halbe Million Francs.

## Export.

**Zu niedrig bewertete Importwaaren** verfallen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika der Beschlagnahme, wenn der deklarirte Werth nach den Abschätzungen der Zollbeamten um 40 pCt. zu niedrig angegeben war. Die Entscheidung über die Konfiskation steht dem Hafenkollektor zu. Es liegt nunmehr den Hafenkollektoren eine neue Verfügung des „Komitees für Mittel und Wege“ des Repräsentantenhauses in Washington vor, welche dem Versender dieser Vorfrachten enthält. Wenn nach der bisherigen Auslegung ein Hafenkollektor anheimgelassen wird, eventuell in einem wie oben näher bezeichneten Falle die Konfiskation zu erklären, so macht das neueste Circular des Schatzamts dieselbe dem Hafenkollektor nunmehr zur Pflicht, und heisst es darin wörtlich: „Das Schatzamtdepartement wünscht es als verstanden zu wissen, dass in jedem Falle, in welchem ein solcher Minderbetrag von importirten Waaren um 40 pCt. und mehr herabsteht, unter Annahme, dass ein Versuch zum Betrug vorliegt, sofort solche Waare fernhin zu konfiszieren ist, es sei denn, wenn ein positives Resultat erzielt war. D. Red. d. Handl.“

## Eisenbahnen.

**Wien, 6. Februar.** (W. T. B.) Zu den gestern an der Börse verbreiteten Gerüchten, wonach in Budapest Verhandlungen wegen Verstaatlichung der Südbahn geführt worden seien, bespricht das „Fremdenblatt“ hiesige informirte Kreise stellen es entschieden in Abrede, dass derzeit überhaupt an eine Verstaatlichung der Südbahn gedacht wird. (Ohne dass wir die Berechtigung des Demos in dem gegebenen Sinne für die Verstaatlichung der Südbahn anerkennen, so ist die Führung von Verhandlungen wegen der Verstaatlichung von Eisenbahnen in wiederholten Fällen von zahlreicher Seite erst bekannt gegeben worden, wenn ein positives Resultat erzielt war. D. Red. d. Handl.“)

**Brauner Lokaleisenbahn-Ges.** Auf der Tagesordnung der nächsten Generalversammlung steht der Antrag betreffs Ausgabe von Prioritäts-Obligationen zum Zweck des Ausbaus und der Erwerbung neuer Linien und Lokalbahnen.

## Geldmarkt und Banken.

**3 1/2-proz. Westpreussische Provinzialanleihe.** Die Bankfirmen Delbrück, Leo u. Co. und F. W. Krause u. Co. legen am 11. d. M. zwei Millionen Mark 3 1/2-proz. Anleihebescheinigungen des Provinzialverbandes der Provinz Westpreussen zu 102 pCt. auf. Die Provinzialverwaltung ist befugt, für Zwecke der Provinzialanleihe Schuldverschreibungen auszugeben. Der Gesamtbetrag der ausstehenden Anleihe darf den Betrag derjenigen Darlehen nicht übersteigen, die aus dem Provinzialanleihekonten gewährt sind, und nicht über 10 Millionen Mark hinausgehen. Für die Sicherstellung der Anleihe sind die Reserven der Provinzialanleihekassen der Provinz Westpreussen, die in zweiter Reihe aber auch das übrige Vermögen des Provinzialverbandes zu verwenden. Es werden 3 Millionen Mark 3 1/2-prozentige Anleihe begeben. Die Einlösung wird, wenn dies der Provinzialverband nicht vorherzählt durch Rückkäufe bewerkstelligt werden, im Wege der Amortisation durch die Provinzialverwaltung vorgenommen. Die Einlösung beginnt am 1. April 1897 und beträgt jährlich wenigstens 1 pCt. der ausgegebenen Anleihe. Wir bemerken hierzu noch, dass solche Anleihen der Provinzialverbände als sichere Anlagepapiere bezieht werden dürfen. Die Bewegung ihrer Kurse wird wesentlich von den dem gesammten Anlagemarkt bestimmenden Faktoren, vor allem von den jeweiligen Zinsverhältnissen, beeinflusst.

**Borimdorfer Bankverein.** Die Verwaltung theilt mit, dass der Aufsichtsrath beschlossen, nach richtlicher Entscheidung die Pfälzische Bank hier von der Bankfirma Herz, Klemm u. Co., der Deutschen Genossenschaftsbank und der Firma G. Lilienthal aufgelöst. Die in Ludwigshafen domizilirende Bank wurde 1886 mit 1,300,000 M. Aktienkapital gegründet, das noch in demselben Jahre auf 2,500,000 M. in 1888 auf 5,000,000 M. in 1890 auf 7,500,000 M. in 1892 auf 12,000,000 M. in 1894 auf 15,000,000 M. in 1895 auf 17,000,000 M. erhöht wurde. Das gesammte Kapital ist am 1. Januar 1896 an dividendeberechtiget. Die Dividende der hiesigen Börse von Frankfurt, Mannheim und München notirt sind, werden nunmehr auch hier eingeführt. Die durchschnittliche Dividende der letzten 10 Jahre betrug 7 1/2 pCt., für 1895 ist nach dem Prospekt auf eine Dividende von 7 pCt. zu rechnen. Der für die Aktien geforderte Subskriptionskurs von 135 pCt. ist unter der Voraussetzung angemessen, dass die neue Erhöhung des Aktienkapitals sich als ersperrlich erweist und auch für das vergrößerte Kapital eine Dividende erzielt wird, die hinter der durchschnittlichen Dividende der Vorjahre nicht wesentlich zurückbleibt.

**4-proz. Landanleihe Bosniens und der Herzegovina.** Die Deutsche Bank, die Deutsche Vereinbank in Frankfurt a. M. und die Wirttembergische Vereinsbank in Stuttgart legten am 10. d. M. 24 Millionen Kronen, gleich 12 Millionen Fl., dieser Anleihe in Berlin und an anderen deutschen Plätzen zu 97 1/2 pCt. auf. Die Verzinsung und Amortisation des Anlehens ist den Landeseinnahmen Bosniens und der Herzegovina zu bestreiten. Das Gelderforderniss für die Anleihe in diesem Jahre ist bereits im Budget für 1895 vollständig gedeckt. Für das Jahr 1896 weise das Budget ein Gesamterforderniss von 14,295,000 Fl. auf, in welchem das Erforderniss für die neue Anleihe einbezogen ist. Ein Einkünften stehen 14,413,000 Fl. gegenüber, so dass sich ein Ueberschuss von 45,296 Fl. ergibt. Die Rückzahlung der Anleihe erfolgt längstens binnen 40 Jahren, zum ersten Male am 1. Mai d. J. Bis 1905 ist eine Verstärkung der Amortisation unstatthaft. Die Anleihe ist von allen gewärtigen und zukünftigen Steuern Bosniens und der Herzegovina befreit. Bekanntlich hat das Berliner Börsenkommissariat, als bei ihm ein Prospekt für die Anleihe vor wenigen Monaten eingereicht wurde, den Prospekt nicht ohne Weiteres genehmigt. Es forderte, dass die Anleihe als eine solche kenntlich gemacht werde, für die nur Bosnien und die Herzegovina, nicht auch Oesterreich-Ungarn haften. Aus dem uns vorliegenden Wortlaut des Prospekts geht dies zur Genüge hervor, und so lange sich Bosnien und die Herzegovina der gegenwärtigen ruhigen Entwicklung und der Herzegovina entgegen werden darf, auch das eigene Budget dieser Landtheile zur Befriedigung der Gläubiger ausreichen. Die Einführung der Anleihe an der Berliner Börse hat inzwischen auch die Genehmigung des Börsenkommissariats erhalten.

## Versicherungswesen.

**Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Göttingen.** Im Jahre 1895 waren für 4,919,360 M. in Vergütung mehr 121,941,300 M. Versicherungen in Kraft. Die Prämienentnahme betrug 15,306,107 M. (gegen 1894 mehr 369,919 M.). Der nach

Bezahlung der Schäden und Verwaltungskosten sowie nach Abschreibung einer Dividende von 6 pCt. vorzuschlagen gegen 6 1/2 pCt. im Vorjahr.

Uring der Prämienreserven verbleibende Ueberschuss von 10,107,462 M. gleich 65 pCt. der eingezahlten Prämie, wird den Versicherten zurückgewährt. Im Durchschnitt der zwanzig Jahre von 1876 bis 1895 sind jährlich 75,033 pCt. der eingezahlten Prämie den Versicherten zurückzuerstatten worden.

**Retorsionen gegen preussische Versicherungsgesellschaften in Amerika.** In die zur Zeit tagende gesetzgebende Versammlung von New York hat ein Gesetzentwurf Eingung gefunden, durch welchen den staatlichen Behörden die Verpflichtung auferlegt wird, preussische Gesellschaften aus New York auszuweisen, solange amerikanischen Gesellschaften ihr Recht in Preussen nicht widersteht.

## Firmen-Register.

Firma Hahn u. Co. Gesellschafter sind die Frau C. Lichtenstein zu Charlottenburg und die Wwe F. Karpe zu Berlin. — Firma Engelmann Kaplan, Gesellschafter sind die Kaufleute Haimann Engelmann und Lesser Kaplan zu Berlin. — Firma Otto und Karl Pank, Inhaber ist der Kaufmann Karl Pank zu Friedland. — Geheiss hat die Firma Rob. Geissler, sowie die Prokura der Frau S. Nilsson für die Firma Nilsson u. Co.

**Aktiengesellschaften.** Firma Berliner Industrie-Gesellschaft (P. L.). Der gerichtliche Bücherrevisor K. F. W. Adolph hat anteilig Liquidator zu sein. Der Kaufmann Theodor Franck zu Berlin ist Liquidator geworden. Firma Direktoria der Diskont-Gesellschaft, Dr. Arthur Salomonson zu Berlin ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Dem Kaufmann Ludwig Schirke der Berliner Kollektivprokura erhält die Gerichtliche Kollektivprokura des Dr. Arthur Salomonson und des Ludwig Joel. — Firma Fabrik von Maggi's Nahrungsmittel, Aktiengesellschaft, Dem Emil Lehmann zu Tinsbach (Kanton Solothurn) ist Kollektivprokura ertheilt.

## Konkurs-Nachrichten.

**Berlin, 6. Februar.** In dem Konkurs über das Vermögen I. des Kunst- und Bauschlossers H. Krüger hat der Verwalter Dietz im Prüfungstermin die auf die vorstehenden Forderungen von 20,000 M. entfallende Dividende auf 17 1/2 pCt. 2. des Goldarbeiters E. Schmitt stellte der Verwalter Dietz im ersten Termin den Forderungen ohne Vorrecht von etwa 10,200 M. Dividende von 7 pCt. in Aussicht. Die Inhaber der Handelsgesellschaft Adolf Skotzky hier, Spandauerstrasse 14, haben mit Einwilligung sammtlicher Gläubiger die Einsetzung des über diese Gesellschaft eingeleiteten Konkursverwalters befragt.

Konkurs ist eröffnet über den Nachlass des verstorbenen Kaufmanns Paul Konkreterverwalter ist der Kaufmann Konkreterverwalter ist der Kaufmann Dietz hier, Burgstrasse 1b. Ammeldefrist 2. März. Termin 23. Februar d. J.

In dem Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Albert Lehmann, in Firma J. C. Lehmann zu Potsdam, soll durch den Verwalter, Rechtsanwältin Geiler, eine Abschlagsvertheilung von 73,718 M. Massebestand zur 100 pCt. Forderungen ohne Vorrecht, mittels 38 pCt. zur Vertheilung gelangen. Die bevorrechtigten Forderungen sind bereits befriedigt worden.

Konkurs ist eröffnet über das Vermögen I. des Kaufmanns Alfred Goldmann zu Kopenick. Verwalter Kaufmann Goldmann, Seebastard 76. Ammeldefrist 2. März. Termin 27. Februar. 3. des Goldarbeiters E. Schmitt stellte der Verwalter Dietz im ersten Termin den Forderungen ohne Vorrecht von etwa 10,200 M. Dividende von 7 pCt. in Aussicht. Die Inhaber der Handelsgesellschaft Adolf Skotzky hier, Spandauerstrasse 14, haben mit Einwilligung sammtlicher Gläubiger die Einsetzung des über diese Gesellschaft eingeleiteten Konkursverwalters befragt.

**Danzig, 5. Februar.** Die Kolonialwarenfirma Paradies u. Eisen, deren Zahlungsansprüche wir bereits gemeldet haben, hat nunmehr den Konkurs angemeldet.

## AUSWÄRTIGE WAAREN-BERICHTE.

**Königsberg, 5. Februar.** Weizen niedriger, hochbunter inländ. 150 M. bez., rother inländischer 148 M. bez., Sommer 150 M. bez., Roggen niedriger, inländischer 111—112 1/2 M. bez., von Bolen 735 M. bez., Hafer inländischer 100—105 M. bez., Bohnen, Fische 108—111 M. bez., Weizen, inländische 98—101 M. bez.

**Danzig, 5. Februar.** Weizen niedriger, loco 102—105 M. bez., bunt per April-Mai 154 M. Br., 153 1/2 M. Gd., transit 110 M. bez., per September-Oktober 145 1/2 M. Br., 154 M. Gd., transit 120 M. Br., 120 M. Gd., Roggen loco schwächer, prokribirte inländische 115 M. bez., einjährig transit 77 M. bez., per April-Mai 129—139 M. bez., unterprokribirte 84 1/2 M. bez., Hafer loco 100—105 M. bez., unterprokribirte 98 pCt. bez., Gerste, grosse 105—115 M. bez., kleine 107 M. bez., Erbsen weisse Mittel-transit 95 M. bez., Weizen, inländische 100 M. bez., Klee zum Export 32—33 M. bez.

**Posen, 5. Februar.** Landmarkt. Roggen bis 6 M., Weizen bis 8 M., Hafer 5 1/2—6 M., Gerste 6 1/2 M., Erbsen 6 M., Kollern 6 M., Bohnen 12 M., Linsen 12 M., Stroh und Heu reichlich. Stroh 18—19 M., Heu 2—2 1/2 M., Kartoffeln 130—150 M.

**Petersburg, 5. Februar.** (W. T. B.) Dem Statistischen Komitee zufolge betrug die durchschnittliche Erzeugung des Jahres 1895 in 60 Gouvernements des europäischen Russlands und Polens sowie für Maila 590,745 Bestehen. Die Ernte bezieht sich für die Reihenfolge der obigen Getreidearten in 1000 Pfd. auf 21,029,9; 385,914; 682,757; 385,922 und 40,146.

**Riga, 5. Februar.** Weizen loco russischer, Basis 123 1/2 pfd. 72 bis 79 Kop, kurischer 121 1/2 pfd. 67 bis 72 Kop. Br., — Roggen fest, Basis 120 pfd. loco 58 1/2—59 Kop. Gd., Verkäufer zurückhaltend, — Hafer fest, loco 56 1/2—59 Kop. Br., Zartpfer 56—57 Kop. Gd., Livy-Jelitz 56—57 Kop. Gd., — Gerste, russische 56—60 Kop. Br., kurische 105—106 pfd. 55 Kop. Gd., 56—57 Kop. Br., Klee loco 40—42 Kop. pro Pfd., — Weisels am 1. Februar 2 Monat 34,29 Br., 39,82 Gd., Berlin 3 Monat 45,86 Br., 45,60 Gd.

**Spiritus.** Königsberg, 5. Februar. Spiritus 60er loco 52 1/2 M. Br. 51 1/2 M. Gd., 70er loco 32 1/2 M. Br., 32 1/2 M. Gd., Februar 32 1/2 M. Br., 31 1/2 M. Gd., Februar-März 33 1/2 M. Br., 31 1/2 M. Gd., Frühjahr 33 1/2 M. Br., 32 1/2 M. Gd., Mai 33 1/2 M. Br., 32 1/2 M. Gd.

**Danzig, 5. Februar.** Spiritus unvrand., 60er loco 51 1/2 M. Gd., 70er loco 32 1/2 M. Gd., Januar-März 32 1/2 M. Gd., Januar-Mai 32 1/2 M. Gd.

## Zucker.

**Prag, 5. Februar.** Die Wiener Vollversammlung der Raffinerie Oesterreichs beschloss eine Preishöhung, und zwar für Februar von 38 Kreuzer, für März von 38 1/2 Kreuzer, für April von 34 Kreuzer. Gleichzeitg soll für April ein 10-proz. Verkaufsaufschlag freigegeben werden.

## Kolonialwaaren.

**Hamburg, 5. Februar.** (Bericht von Joswich u. Co.) Kaffee. An vorliegende größere Verkaufsförderung eröffnete der Markt 1/4 Pf. unter letzter Werthen. Letztere Reaktion wurde gegen Schluss der Vormittagsbörse wieder eingelebt, da von Santos festere Depechen bekannt wurden, wodurch die Nachmittagsbörse wiederum grössere Realisationsordres vor, durch welche Preise 1/4 Pf. unter den höchsten Werth des Tages gedrückt wurden. Disponible Waare ruhig.

**Petersburg, 5. Februar.** Kaffee. Nach Statistik von Dünzberg u. Sohn betrug der Vorrath am 1. Februar 196,200 Tons oder 930 Tons an 1. Januar d. J. Der Vorrath in Europa betrug am 1. Februar, aus 10,160 Tons und zeigt gegen den 1. Januar eine Zunahme um 520 Tons. Die Zufuhren in Europa betragen im Januar 37,800 Tons, die Abfuhrungen 37,200 Tons. Telegramme aus New York bezeichnen die Abnahme des Vorrathes im Januar auf 250,000 Sack.

**Antwerpen, 5. Februar.** Kaffee ruhig. März 85,000 Mg, 85. September 85,000 Mg, 85. Dezember 85,000 Mg.

**London, 4. Februar.** Kaffee. In Vergütung gemeldet 1551 Pfd. ruhiger Kaffee zu kaum behaupteten Werthen. Zeitmarkt vorübergehend billiger. Kaffee in Vergütung von 56 1/2 bis beim Begehr 4000 zu vollen Preisen für gute Sorten gegeben, gewöhnlicher



BERLINER PRODUCTEN-BÖRSE. Berlin, 6. Februar. Die hiesige Getreidebörse zeigte heute sehr feste Haltung, doch war das Geschäft nur wenig belebt.

BERLINER FONDS-BÖRSE. Berlin, 6. Februar. Auf den Jahresabschluss der Nationalbank für Deutschland und den Erfolg der Subscription auf die neue amerikanische Anleihe, an der die Deutsche Bank beteiligt ist, eröffnete die Börse meist in besserer Haltung.

Warschau-Wiener 275,00-274,00 bis 274,00-273,00. Darmstädter Bank 100,50-101,10 bis 101,10-100,50. Dresdner Bank 100,90-100,60-102,00 bis 101,10-100,90.

Weizen per 100 Kilogramm loco 149-150 nach Qualität gefordert. Roggen per 100 Kilogramm loco 149-150 nach Qualität gefordert. Hafer per 100 Kilogramm loco 113-115 nach Qualität gefordert.

Am Cassamarkt wurden 4proz. Reichsanleihe 5 Pf. 3proz. Reichsanleihe und 4proz. Konsols je 10 Pf. höher. 3proz. Konsols gaben 10 Pf. nach. Ausländische Werthe lagen im Wesentlichen fest.

Kurse gegen 3 Uhr. Tendenz: abgeschwächt. Kreditaktien ... 226,40. Libecker ... 148,75. Italiener ... 64,90. Staatsbahn ... 156,50. Ostpreussen ... 102,10.

Offizielle Kurse per ultimo von 12-2 Uhr. 3proz. d. gemischte Anleihe 99,50. Lombarden 43,90-43,80-44,00-43,75. Beschihrter 274,50-274,25-274,00 bis 274,00.

Ausländische Staats- und Papier. Argentin. Anl. 5% 110,25. Argentin. Anl. 4% 109,00. Argentin. Anl. 3% 107,75.

Prämien-Notungen von 6. Februar. Alex. Löwenherz Nachf. Vorprämie Rückprämie. Credit ... 240,25/241,25. Lombarden ... 45/46. Diskonto ... 220/221.

Table with 2 columns: Wechsel-Kurs and Bank-Debit. Includes entries for London, Paris, Hamburg, and various bank debits.

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen and Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien. Lists various German bonds and stocks with their respective values.

Table with 2 columns: Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien and Deutsche Klein- und Strassenbahn-Aktion. Lists German railway stocks and shares.

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen and Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien. Continuation of bond and stock listings.

Table with 2 columns: Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien and Deutsche Klein- und Strassenbahn-Aktion. Continuation of railway stock listings.

Table with 2 columns: Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien and Deutsche Klein- und Strassenbahn-Aktion. Continuation of railway stock listings.

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen and Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien. Continuation of bond and stock listings.

Table with 2 columns: Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien and Deutsche Klein- und Strassenbahn-Aktion. Continuation of railway stock listings.

Table with 2 columns: Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien and Deutsche Klein- und Strassenbahn-Aktion. Continuation of railway stock listings.

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen and Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien. Continuation of bond and stock listings.

Table with 2 columns: Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien and Deutsche Klein- und Strassenbahn-Aktion. Continuation of railway stock listings.

Table with 2 columns: Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien and Deutsche Klein- und Strassenbahn-Aktion. Continuation of railway stock listings.

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen and Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien. Continuation of bond and stock listings.

Table with 2 columns: Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien and Deutsche Klein- und Strassenbahn-Aktion. Continuation of railway stock listings.

Table with 2 columns: Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien and Deutsche Klein- und Strassenbahn-Aktion. Continuation of railway stock listings.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäten.

Table listing various railway companies and their stock prices, including Altkann-Clbg., Altkann-Zella, Berlin-Warschau, etc.

Deutsche Eisenbahn-Prior.-Obligationen

Table listing railway bonds and their prices, including Altkann-Coblenz 1893, Altkann-Clbg. II, etc.

Deutsche Klein- u. Strassenbahn-Obligation

Table listing small and street railway bonds, including Altkann-Klein, Altkann-Clbg. I, etc.

Ausländische Eisenbahn-Prioritäten

Table listing foreign railway companies and their stock prices, including Altkannbahn, Altkann-Nordbahn, etc.

Ausländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen

Table listing foreign railway bonds, including Altkannbahn, Altkann-Nordbahn, etc.

Bank-Aktionen

Table listing various banks and their stock prices, including Aachen-Diöcese, Aachen-Bank, etc.

Bank-Obligationen

Table listing bank bonds and their prices, including Aachen-Diöcese, Aachen-Bank, etc.

Bank-Aktionen

Table listing various banks and their stock prices, including Aachen-Diöcese, Aachen-Bank, etc.

Bank-Obligationen

Table listing bank bonds and their prices, including Aachen-Diöcese, Aachen-Bank, etc.

Industrie-Obligationen

Table listing industrial bonds and their prices, including Altkann-Electr., Altkann-Fabrik, etc.

Verkehrsmittel-Gesellschaften

Table listing transportation companies and their stock prices, including Aachen-Münchener, Aachen-Rück, etc.

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or additional notes.